

## Kurzfassung

Kinder haben zu unsichere Schulwege, aus diesem Grund brauchen sie mehr Sicherheit. Kinder werden bei der Planung der Verkehrsinfrastruktur oft vernachlässigt. Ihre Voraussetzungen und Bedürfnisse unterscheiden sich von denen der Erwachsenen und finden nur selten Berücksichtigung. Zum einen sind sie durch ihre körperliche Größe benachteiligt, zum anderen spielt auch die Entwicklung bei Kindern eine wichtige Rolle. Kinder müssen erst einmal lernen, wie ein sicherer Umgang im Straßenverkehr funktioniert und welches Verhalten im Straßenverkehr angemessen ist. Die Infrastruktur weist noch andere Defizite wie erhebliche Gehwegschäden, schlechte Sichtbeziehungen und unregelmäßige Straßenüberquerungen auf.

Die Schulwegsicherheit ist nicht nur von der Verkehrsinfrastruktur abhängig. Auch andere Faktoren spielen eine wichtige Rolle. Die Verkehrserziehung und die gesammelten Erfahrungen der Kinder haben eine hohe Relevanz. Kinder die nur selten zu Fuß zur Schule laufen, lernen kein sicheres Verhalten im Straßenverkehr. Immer mehr Eltern fahren aus Angst vor Straßenverkehrsunfällen oder schwierigen Situationen ihre Kinder zur Schule. Dementsprechend laufen immer weniger Kinder zu Fuß zur Schule. Stattdessen werden sie mit dem „Elterntaxi“ zur Schule chauffiert. Die „Elterntaxis“ lösen ein gefährliches Verkehrschaos vor der Schule aus und nehmen ihren Kindern wichtige Erfahrungen.

Das Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, die Schulwegsicherheit auf den Schulwegen der Grundschule Hainstraße zu erhöhen. Es werden Hol- und Bringzonen konzipiert und ein Schulwegplan, der Informationen über sichere und unsichere Schulwege enthält, erstellt. Außerdem werden Projekte die zu einer Erhöhung der Bewegung auf den Schulwegen beitragen können vorgestellt. In letzter Konsequenz werden notwendige bauliche Maßnahmen der Verkehrsinfrastruktur zur Verbesserung der Verkehrssicherheit vorgeschlagen.

Für die Forschung wird zunächst eine Beobachtung des Hol- und Bringverkehrs vor der Grundschule durchgeführt. Diese findet zu den relevanten Zeiten statt und identifiziert, durch eine Problemanalyse, die Probleme. Danach folgt eine Elternbefragung zur Ermittlung wichtiger Hintergrundinformationen. Außerdem wird eine Unfallanalyse der vergangenen fünf Jahre eingesetzt um Sicherheitsdefizite zu erkennen. Schlussendlich werden Schulwegbegehungen und Bestandsaufnahmen der Schulwege organisiert.

Besonders die Beobachtung des Hol- und Bringverkehrs vor der Grundschule hat aufgezeigt, dass sehr viele Kinder zur Schule gefahren werden. Durch das Begehen mehrerer Verkehrsverstöße und unachtsames Fahren lösen die Eltern gefährliche Situationen vor der Schule aus. Eine Schulwegbegehung mit dem zuständigen Verkehrspolizisten der Grundschule Hainstraße konnte mögliche Standpunkte für Hol- und Bringzonen lokalisieren. Zur Behebung der Problematik werden zwei Hol- und Bringzonen eingeführt. Eine weitere Hol- und Bringzone soll in einer Testphase eingeführt werden. Durch die Bestandsaufnahmen der Schulwege werden Sicherheitsdefizite identifiziert. Diese werden im Schulwegplan behandelt. Außerdem werden bauliche Maßnahmen zur Erhöhung der Schulwegsicherheit vorgeschlagen. Dazu gehören Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung, eine Neu-Asphaltierung zur Behebung der Gehwegschäden und eine neue Phaseneinteilung der Lichtsignalanlagen zugunsten der zu Fuß Gehenden. Außerdem wird das Parken an verbotswidrigen Stellen verhindert und fehlende Beleuchtungen für eine höhere soziale Sicherheit ergänzt.

# Abstract

Children need more safety on their way to school. They are often neglected during the planning of traffic infrastructure. Their requirements and needs differ from those of adults and are rarely taken into account. On the one hand they are disadvantaged by their physical size, on the other hand children's development also plays an important role. Children first have to learn how to behave safely in traffic and what behavior is appropriate in road traffic. There are other deficits in the infrastructure, such as significant sidewalk damage, poor sight lines, and unregulated street crossings.

School route safety is not only dependent on traffic infrastructure. Other factors also play an important role. Traffic education and children's accumulated experiences are highly relevant. Children who rarely walk to school do not learn how to behave safely in traffic.

A development in recent years has led to parents driving their children to school out of fear of road accidents or difficult situations. Fewer and fewer children walk to school; instead, they are chauffeured to school in "parent cabs." The "parent cabs" cause dangerous traffic chaos in front of the school and deprive their children of important experiences.

The aim of this paper is to increase the safety of the school routes at the elementary school Hainstraße. Pick-up and drop-off zones are designed and a school route plan containing information about safe and unsafe routes to school is created. In addition, projects that can contribute to an increase in movement on the routes to school are presented. Furthermore, necessary construction measures of the traffic infrastructure to improve traffic safety are proposed.

For the research, an observation of the pick-up and drop-off traffic in front of the elementary school is planned first. This takes place at the relevant times and identifies the issues, through a problem analysis. This is followed by a parent survey to determine important background information. In addition, an accident analysis of the past five years is used to identify safety deficits. Finally, school route inspections are conducted.

Especially the observation of pick-up and drop-off traffic in front of the elementary school has shown that a lot of children are driven to school. By committing several traffic violations and careless driving, parents trigger dangerous situations in front of the school. A school route inspection with the responsible traffic policeman of the elementary school Hainstraße has located possible standpoints for pick-up and drop-off zones. To solve the problem, two pick-up and drop-off zones are introduced. Another pick-up and drop-off zone should be introduced in a test phase. Safety deficits are identified through the school route inspection and are addressed in the school route plan. In addition, various structural measures are proposed to increase safety on the way to school. These include speed reduction measures, re-asphalting to repair sidewalk damage, and re-phasing traffic signals to benefit pedestrians. In addition, parking in prohibited areas is prevented and missing lighting is added for increased social safety.